

Tung lässt JB Motorsport erneut jubeln

(16.06.2006) Ho-Pin Tung (Lola B06-30 Opel-Spiess) bescherte seinem Team JB Motorsport einen weiteren Triumph. Nach seinem Teamkollegen Ferdinand Kool (Niederlande) konnte auch der Chinese die tolle Form des belgischen Teams unterstreichen: Tung sicherte sich die Pole-Position für den zehnten Lauf zum RECARO Formel-3-Cup. Wie üblich fiel die Entscheidung um den begehrten besten Startplatz erst in den letzten Runden der 30-minütigen Trainingssitzung.

Nicht nur Tung strahlte auf dem Nürburgring mit der Sonne um die Wette, auch Marcello Thomaz (Dallara F306 Opel-Spiess) triumphierte: der zweite Platz stellt für den sympathischen Brasilianer das bislang beste Trainingsergebnis dar. Eine faustdicke Überraschung erlebten die Zuschauer beim Blick auf die roten Startnummern, die ja den Mädels vorbehalten sind. Natacha Gachnang (Schweiz) konnte ihren Dallara F306 Opel-Spiess mit der roten 29 auf dem dritten Platz qualifizieren.

Zu Beginn des Qualifyings stritten sich noch die beiden italienischen SLC-Fahrer Salvatore Gatto und Riccardo Azzoli zusammen mit Renger van der Zande und Recardo Bruins um die Spitze. Später griff auch Joey Foster in die Zeitenjagd ein. Der Tabellenführer und damit schärfster Konkurrent des Pole-Sitters Tung beendete allerdings das Zeittraining nur auf Rang fünf. Tungs Teamkollege Ferdinand Kool hatte so seine Probleme mit dem Set-Up seines Lola B06-30 Opel-Spiess. Der Niederländer hatte sich gestern noch die Pole-Position für das erste Rennen gesichert. Im zweiten Rennen startet er nur vom zehnten Platz.

Dass der RECARO Formel-3-Cup nicht nur mit einem riesigen Fahrerfeld, sondern auch mit sportlicher Ausgeglichenheit glänzen kann, erlebten die Fans im Rahmen des 24-Stunden-Rennens: die schnellsten zehn Piloten lagen beim Training innerhalb einer Sekunde. Während Ho-Pin Tung mit 1:40.087 Minuten die Pole Position markieren konnte, liegt Ferdinand Kool mit 1:40.894 Minuten auf dem zehnten Platz.

Einen überaus achtbaren und sehr hoffnungsvollen Einstieg in die Formel 3 erlebte Johnny Cecotto. Der erst 17-jährige Sohn des früheren Motorsporttalents mit gleichem Namen beendete sein zweites Formel-3-Training auf dem siebten Platz. Die Piloten aus der RECARO Formel-3-Trophy waren dieses Mal nicht ganz vorne zu finden. Johannes Theobald war auf dem 13. Gesamtrang der Schnellste dieser internen Wertung für Vorjahresfahrzeuge. Zwei Plätze hinter ihm steht Harald Schlegelmilch. Der Letzte ist normalerweise immer ein Kandidat für die Top Ten der Gesamtwertung. Ronny Wechselberger war der drittschnellste Mann.

Ho-Pin Tung: Die Strecke war sehr rutschig und es war schwer, eine schnelle Runde zu fahren. Meine schnellste Runde war gut, aber nicht sehr gut. Morgen will ich auf jeden Fall gewinnen.

Marcello Thomaz: Ich bin sehr zufrieden. Natürlich ist unser Ziel die Pole-Position. Aber wir wissen, was wir verbessern müssen, um morgen noch schneller zu sein.

Natacha Gachnang: Zu Beginn bin ich noch langsam gefahren. Erst 16 Minuten vor Schluss bin ich auf die Zeitenjagd gegangen. Ich habe einen guten Zeitpunkt auf der Strecke gefunden und damit in meinen schnellen Runden keine Autos vor mir gehabt.